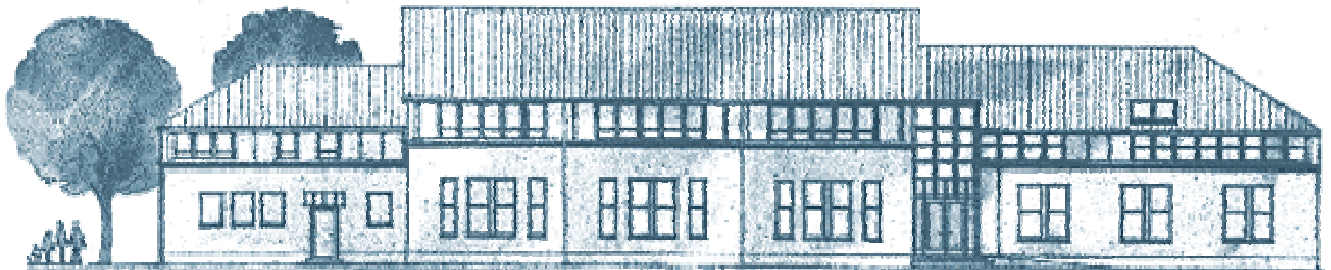




Evangelische Akademie Sachsen-Anhalt e.V.



Umwelterklärung 2008





Evangelische Akademie Sachsen-Anhalt e.V.

Umwelterklärung 2008

Inhaltsverzeichnis

1. GRÜßWORT BISCHOF AXEL NOACK.....	3
2. GRÜßWORT KIRCHENPRÄSIDENT KLASSOHN.....	4
3. DIE EVANGELISCHE AKADEMIE SACHSEN-ANHALT E.V.	5
4. DER GRÜNE HAHN	6
5. UMWELTLEITLINIEN	7
6. DAS UMWELTMANAGEMENTSYSTEM – STRUKTUR UND AUFBAU	9
7. UMWELTAUSWIRKUNGEN	10
8. BEWERTUNG DER UMWELTASPEKTE (PORTFOLIO)	14
9. KONKRETE MAßNAHMEN – DAS UMWELTPROGRAMM.....	15
10. ALLGEMEINE TIPPS.....	17
11. GÜLTIGKEITSERKLÄRUNG	19

1. Grußwort zur Einführung des Kirchlichen Umweltmanagementsystems von Bischof Axel Noack



Die Evangelische Akademie Sachsen-Anhalt ist seit 60 Jahren auf dem Weg, mit Christinnen und Christen, mit Nichtchristinnen und Nichtchristen die verschiedenen Fragen von gesellschaftlicher Verantwortung zu bedenken und Ideen zu entwickeln, wie Neues in unserer bunter werdenden Welt lebendig werden kann. Dazu dienen Vorträge und Diskussionsrunden, aber auch Ausstellungseröffnungen, Konzerte und Theatervorstellungen. All dies regt das Nachdenken über die aktuellen Herausforderungen des Christentums in der heutigen Gesellschaft an. Gegenwärtig gehört zu diesen Herausforderungen die drängende Frage nach der Bewahrung der Schöpfung für uns und alle nach uns kommenden Generationen. Die Glaubwürdigkeit der Kirche, die Menschenzugewandtheit des christlichen Glaubens und damit die Wirksamkeit von gesellschaftlichem Engagement aus dem Christsein heraus hängt auch davon ab, ob wir als Kirche unsere Verantwortung für die Umwelt auch in unseren Einrichtungen wahrnehmen.

Deswegen freue ich mich, dass sich auch die Evangelische Akademie Sachsen-Anhalt auf den „grünen“ Weg gemacht hat, den Betrieb ihres Tagungshauses und das Management ihrer Veranstaltungen nach ökologischen Kriterien zu gestalten. Dass die Mitarbeitenden der Akademie an kreativen Konzepten arbeiten und sich verpflichten, in kontinuierlichen und nachprüfbaren Schritten ihren Beitrag zum Klima- und Umweltschutz zu leisten, ist ein Zeichen für gelebte Verantwortung gegenüber Gottes Schöpfung. So kommen z.B. Energiesparkonzepte zum Einsatz, so wird Ökostrom bezogen sowie der Wärme- und Papierverbrauch gesenkt. Zugleich werden Veranstaltungsteilnehmer aktiv mit den Themen des Umweltmanagements vertraut gemacht. Das ist gut für den Umweltschutz, aber auch gut für die Gemeinden und Regionen, aus denen die Gäste der Akademie anreisen. Und das ist gut für die Evangelische Akademie selbst, denn einige Einsparerfolge und organisatorische Verbesserungen sind durch den „Grünen Hahn“ schon jetzt zu verzeichnen.

Ich wünsche der Evangelischen Akademie Sachsen-Anhalt auf ihrem Weg weiter gutes Gelingen. Ich wünsche ihr, dass Gottes guter Geist die Schritte der Menschen in der Akademie lenkt und das Engagement für die Bewahrung der Schöpfung nicht erlahmen lässt.

A handwritten signature in dark ink, appearing to read 'Axel Noack'. The signature is written in a cursive, flowing style.

Axel Noack

Bischof der Evangelischen Kirche der Kirchenprovinz Sachsen

2. Grußwort zur Einführung des kirchlichen Umweltmanagementsystems von Kirchenpräsident Helge Klassohn



Klimaschutz praktisch anzugehen ist eine Sache, die in unseren Gemeinden und Einrichtungen zunehmend eine größere Rolle spielen wird. Die Motivation, klimaschützend tätig zu werden, ziehen wir aus dem Auftrag zur Bewahrung der Schöpfung und des Friedens und zum Üben von Gerechtigkeit.

In vielen Ländern unserer Erde ist der Kampf um knappe Ressourcen der Ausgangspunkt blutiger und oft jahrelanger kriegereischer Auseinandersetzungen. In Deutschland wissen wir davon nur noch aus den Nachrichten aus aller Welt. Als Menschen in der „ersten Welt“ sind wir nicht nur „Nutznießer“ der Zerstörung des Regenwaldes. Zugleich sind wir vom Klimawandel Betroffene und Mitverursacher menschlicher Armut.

Sich für den Klimaschutz nachhaltig einzusetzen, bedeutet vor diesem Hintergrund nicht nur das eigene Leben vor zu großen klimatischen Veränderungen bewahren zu wollen, sondern auch einen Beitrag zu leisten, für das Leben unserer Mitmenschen in anderen Teilen unserer Erde. So sind wir Haushalter Gottes nicht nur hinsichtlich unserer unmittelbaren Umgebung und unserer Gemeinden vor Ort, sondern auch hinsichtlich der weltweiten Zusammenhänge von Klimaveränderung und Armutsbekämpfung.

Einen ganz praktischen Schritt ist die Evangelische Akademie Sachsen-Anhalt mit der Einführung des Umweltmanagementsystems „Grüner Hahn“ gegangen. In der vorliegenden Umwelterklärung wird deutlich, wie sich die Akademie dafür einsetzt, mit Hilfe konkreter Arbeitsabläufe, einzelner Maßnahmen zum Umwelt- und Klimaschutz und unter Einbeziehung aller Mitarbeitenden und Gäste allmählich immer umweltfreundlicher und ressourcenschonender zu arbeiten und zu wirtschaften. Dies verringert natürlich auch automatisch den CO₂-Ausstoß und führt zu mehr Gerechtigkeit in der weltweiten Güterverteilung.

So bin ich froh, dass es in unserer Kirche solche Projekte gibt, und hoffe, dass sie eine möglichst große Ausstrahlungskraft entwickeln, um andere zum Mitwirken anzuregen.

Ich wünsche unserer Evangelischen Akademie bei der weiteren Umsetzung des Umweltmanagement alles Gute und Gottes reichen Segen für die weitere Arbeit.

Ihr

A handwritten signature in black ink, reading "H. Klassohn". The signature is stylized and cursive.

Helge Klassohn

Kirchenpräsident der Evangelischen Landeskirche Anhalts

3. Die Evangelische Akademie Sachsen-Anhalt e.V.

Die Evangelische Akademie Sachsen-Anhalt ist im Sommer 1997 in die Lutherstadt Wittenberg, ihrem Gründungsort zurückgekehrt. Der Spannungsbogen zwischen Geschichte und Gegenwart ist symbolisch für ihre Arbeit am neuen Standort in der Stadt der Reformation. Dass "Bildung, Besonnenheit und Klugheit bessere Schutzwehre sind als alle Mauern" - dieses Wort von Philipp Melanchthon mag für eine geistige und historische Kontinuität stehen, der sich die Evangelische Akademie Sachsen-Anhalt seit dem Tag ihrer Gründung verpflichtet fühlt.



Durch die Gründung Evangelischer Akademien sollte nicht nur der christliche Glaube zeit- und situationsgemäß verkündigt werden, sondern auch die soziale und politische Verantwortung der Kirchen deutlich werden. In der Gründungsphase nach dem zweiten Weltkrieg wollten die Kirchen dazu beitragen, das Demokratieverständnis und das Engagement für eine humane Gesellschaft zu fördern. In der Evangelischen Kirche der Kirchenprovinz Sachsen setzte sich der damalige Präses Lothar Kreyssig für die Gründung einer Akademie ein. Anfang Dezember 1948 begann die Akademiearbeit in Wittenberg.

In evangelischer Verantwortung lädt die Akademie Menschen aller Altersgruppen innerhalb und außerhalb der Kirche zu Besinnung, persönlichem Gespräch, Information und freiem Meinungsaustausch ein. Sie will damit zu wechselseitiger Unterrichtung, zu gegenseitiger Verständigung und zu Entscheidungsfindungen beitragen.



Die Evangelische Akademie veranstaltet Tagungen, Seminare, Studienreisen, Workshops, Vorträge, Akademieabende. Die Akademie wird durch Kirchen-, Landes- und Bundesmittel getragen. Alle Tagungsprojekte werden aus diesen Mitteln und den Tagungsbeiträgen der Gäste bezahlt. Durch Spenden sind Ermäßigungen möglich.

Der Saal für ca. 150 Personen, 2 Gruppenräume, die Cafeteria und eine komplette Seminartechnik stehen für Veranstaltungen zur Verfügung. Tagungsgäste werden in nahe gelegenen Hotels untergebracht.

Im Saal der Akademie finden außerdem gegen Kostenerstattung Veranstaltungen Dritter statt. Des Weiteren nimmt die Akademie sehr viele Außentermine wahr und führt Veranstaltungen wie Tagungen, Schulprojektwochen in Magdeburg, Dessau und anderen Orten Sachsen-Anhalts durch.

Im Jahr 2008 feiert die Evangelische Akademie Sachsen-Anhalt ihr 60 jähriges Gründungsjubiläum. Die ist zum einen Grund zurückzuschauen in die bewegte Vergangenheit mit vielen lebendigen und interessanten Veranstaltungen. Andererseits lässt diese Zäsur auch den Blick in die Zukunft schweifen. Hier wird es in der

nächsten Zeit vor allem von Bedeutung sein, sich mit Freude und Engagement den Themen der Lutherdekade hin zum Reformationsjubiläum 2017 zu widmen. Die ersten Schritte hierfür sind bereits getan. Es ist wichtig bei dem gemeinsamen dem Konzert der vielen Akteure in der Lutherstadt und darüber hinaus, die unverwechselbaren Töne der Evangelischen Akademie Sachsen-Anhalt mit einzubringen.

Die Akademie engagiert sich im Bereich der Bewahrung der Schöpfung. Regelmäßig werden Veranstaltungen/Tagungen zum Thema durchgeführt. Die Akademie gibt zudem die BRIEFE zur Orientierung im Konflikt Mensch-Erde im Auftrag der ost-deutschen evangelischen Kirchen heraus. Daher lag es nahe, dass sich die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Akademie dazu entschlossen haben, das kirchliche Umweltmanagementsystem „Grüner Hahn“ an der Einrichtung einzuführen, um während der Arbeit und im Zusammenspiel mit unseren Besuchern und Gästen einen praktischen Beitrag zur Bewahrung der Schöpfung zu leisten.

4. Der Grüne Hahn

Der Grüne Hahn ist ein Umweltmanagementsystem nach der Europäischen EMAS-Verordnung (EMAS = Eco Management and Audit Scheme, früher Ökoaudit), angepasst an kirchliche Verhältnisse und Möglichkeiten. Dieses kirchliche Umweltmanagement bietet die Chance, die bisherigen Einzelaktivitäten in Gemeinden und anderen kirchlichen Einrichtungen in ein Gesamtsystem einzufügen und dem Engagement damit Dauerhaftigkeit zu verleihen.

Der Grüne Hahn fördert ein wirkungsorientiertes Handeln mit klaren Zielen. Durch eindeutige Zuständigkeiten und geregelte Abläufe werden stetige Verbesserungen erreicht. Haupt- und Ehrenamtliche – oder wie an der Evangelischen Akademie, die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter sowie Besucher und Gäste – sind gleichermaßen beteiligt. Ein Umweltteam wurde gebildet und geschult, damit auch nach Projektende die Aktivitäten weitergehen.

Die beteiligten Gemeinden und Einrichtungen erhalten einen kirchlichen Gutachter das Zertifikat „Grüner Hahn“. Die Evangelische Akademie Sachsen-Anhalt geht noch einen Schritt weiter, indem sie ihr Umweltmanagement nach der EMAS-Verordnung der Europäischen Union durch einen unabhängigen Gutachter prüfen lässt. So wird dokumentiert, dass der Grüne Hahn ein EMAS-taugliches System ist.

Mit diesem Projekt wird die Umwelt entlastet, werden Kosten gespart und Besucher und Gäste für ein ökologisches Bewusstsein sensibilisiert. So wird ökologisches Verantwortungsbewusstsein aus christlicher Perspektive konkret und glaubwürdig.

Die Einführung des Umweltmanagementsystems an der Evangelischen Akademie Sachsen-Anhalt ist initiiert und unterstützt durch das DBU-Projekt „Kirchen für Klimaschutz“ unter der Projektleitung von Katja Geißler (Mitarbeit: Matthias Kopischke, Evangelische Akademie Sachsen-Anhalt) und in Kooperation mit dem Projekt „Grüner Hahn – Management für eine Kirche mit Zukunft“ der Evangelischen Kirche von Westfalen (Umweltbeauftragter Pfr. Klaus Breyer, Siegfried Fuchs, kirchlicher Umweltberater).

Weitere Informationen auch unter www.gruener-hahn.net

5. Umweltleitlinien der Evangelischen Akademie Sachsen Anhalt e.V.

Die Evangelische Akademie Sachsen-Anhalt ist ein Ort gegenseitiger Information und offenen Meinungsaustauschs über aktuelle Fragen der Zeit. Die Auswahl der Themen orientiert sich dabei zu einem wesentlichen Teil an der Tradition des konzi-liaren Prozesses für Gerechtigkeit, Frieden und Bewahrung der Schöpfung, wie er im Aufruf der Vollversammlung des Ökumenischen Rates der Kirchen in Vancouver 1983 formuliert und in vielen Folgekonferenzen auf regionaler, nationaler und in-ternationaler Ebene bekräftigt und konkretisiert wurde.

Im Jahr 2000 wurde an der Evangelischen Akademie Sachsen-Anhalt ein Arbeitsbe-reich eingerichtet, der sich erstmals ausdrücklich mit Themen der Umwelt und des Sozialen befasste. Seither hat das Leitbild einer nachhaltigen Entwicklung in der Akademiearbeit deutlich an Gewicht gewonnen. Die Eingliederung des Kirchlichen Forschungsheims im Jahr 2004 verstärkte diese Entwicklung. Es ist jedoch noch nicht Gegenstand der Validierung dieses Umweltmanagementsystems. Es soll zu ei-nem späteren Zeitpunkt in unser System integriert werden. Das Kirchliche For-schungsheim widmete sich seit seiner Gründung durch Otto Kleinschmidt insbeson-der dem Dialog zwischen Theologie und Naturwissenschaften und entwickelte sich von 1975 bis 1989 zu einem wichtigen kirchlichen Zentrum der Umweltarbeit in der DDR. Der Tradition des Forschungsheims folgend wurden die Aspekte ökologischer Bildung und Beratung an der Akademie weiter ausgebaut und die Profilierung der Akademie im Blick auf eine nachhaltige Entwicklung vorangetrieben. Ausdruck die-ses Prozesses ist die Beteiligung an dem kirchlichen Umweltmanagementsystem „Grüner Hahn“ und die Formulierung der vorliegenden Umweltleitlinien.

Seit Jahrtausenden ist dem Menschen von Gott der Auftrag gegeben, die Schöpfung zu bewahren: „... und setzte ihn in den Garten Eden, dass er ihn bebaute und be-wahrte“ (1. Mose 1,15). Die Evangelische Akademie Sachsen-Anhalt stellt sich unter diesen Auftrag, indem sie in Veranstaltungen die Bewahrung der Schöpfung thema-tisiert, sich für ein schöpfungsfreundliches Handeln einsetzt und dies in ihren Ar-beitsabläufen praktiziert.

Deshalb erklären sich die Beschäftigten der Akademie dazu bereit, an einem Prozess mitzuwirken, dessen Ziel es ist, die Umweltbelastungen der Akademie deutlich zu verringern bzw. dort, wo es möglich ist, ganz zu vermeiden. Sie erkennen daher die folgenden Leitlinien als verbindlich an:

- Von der Akademiearbeit sollen keine vermeidbaren Umweltbelastungen ausgehen, und die, welche gezwungenermaßen entstehen, sollen kontinuierlich auf ein Minimum reduziert werden. Deshalb sind die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Akademie bereit, ernsthafte Anstrengungen zu unternehmen, die von der Akademiearbeit ausgehenden Umweltbelastungen über das gesetzlich geforderte Maß hinaus kontinuierlich zu reduzieren. Dies gilt z.B. für die Nutzung von E-nergie, Wasser und Mobilität, die Beschaffung und den Verbrauch von Gütern, für Baumaßnahmen, die Nutzung von Flächen sowie den Umgang mit Abfällen.
- Die Arbeit der Evangelischen Akademie kann nur glaubwürdig sein, wenn Reden und Tun in Einklang stehen. Deshalb bemüht sich das Kollegium der Evangeli-

schen Akademie je nach ihren Möglichkeiten im beruflichen Alltag um ein schöpfungsfreundliches Handeln und motiviert damit alle KollegInnen, Gäste und Familienmitglieder ihrem Beispiel zu folgen. Negative Umweltveränderungen entstehen in der Regel durch kollektives Handeln und können daher auch nur durch kollektives Handeln rückgängig gemacht bzw. vermieden werden.

- Die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Evangelischen Akademie sehen ihr Arbeitsfeld in einer globalen Perspektive und bemühen sich daher, negative Umweltauswirkungen ihres Handelns auf andere Länder und Kontinente zu vermeiden sowie schöpfungsfreundliches Handeln in diesen Ländern zu fördern. Sie streben an, wo immer es möglich und sinnvoll ist, fair und ökologisch erzeugte Produkte verwenden.
- Die Evangelische Akademie hat eine wichtige Multiplikatorfunktion. Diese eröffnet die Möglichkeit, schöpfungsfreundliches Handeln in einer regionalen und überregionalen Öffentlichkeit zu kommunizieren. Je nach Zielgruppe werden dafür geeignete Methoden verwendet, z.B. Tagungen, Seminare, Vorträge und Projekte. Die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Evangelischen Akademie nutzen zudem ihre Mitgliedschaft in Gremien, Ausschüssen und Initiativen, um Schöpfungsverantwortung und das Leitbild nachhaltiger Entwicklung weiter zu verbreiten.
- Evangelische Akademien stehen für Glaubwürdigkeit und Transparenz. Deshalb werden die umweltrelevanten Ziele und Aktivitäten der Evangelischen Akademie Sachsen-Anhalt und deren Ergebnisse in geeigneter Form dokumentiert und veröffentlicht. Anregungen und Kritik sind willkommen.
- Akademiearbeit lebt von Kooperationen mit anderen Einrichtungen und Einzelpersonen. Die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Evangelischen Akademie werden sich dafür einsetzen, dass auch die Partner diesen Leitlinien folgen.

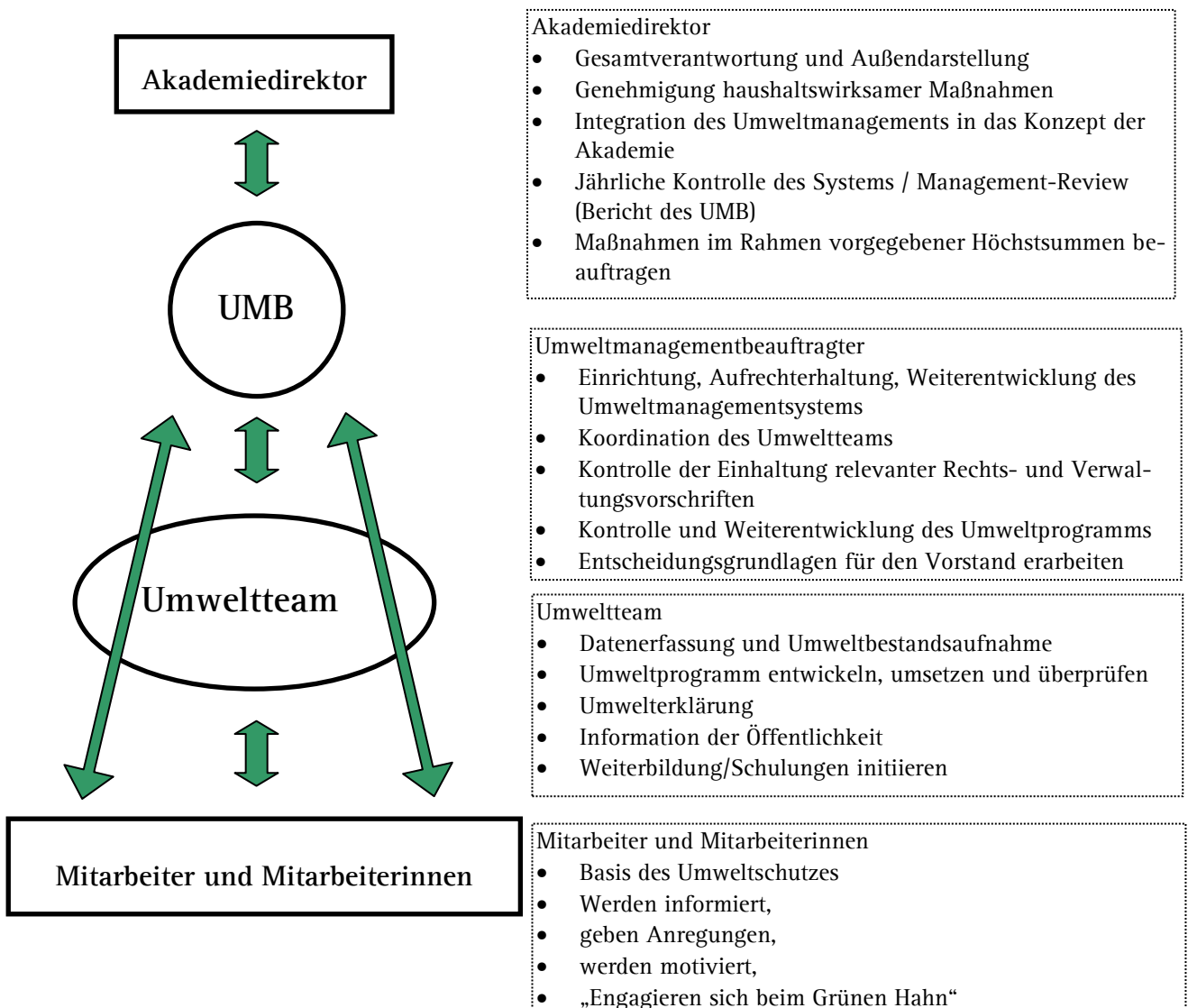
Wittenberg, den 14.1.2008

6. Das Umweltmanagementsystem – Struktur und Aufbau

Nach einjähriger Vorbereitungszeit führt die Evangelische Akademie Sachsen-Anhalt e.V. mit Beschluss des Vorstands vom 31.01.2008 das Umweltmanagementsystem ein. Mit der Vorbereitung, Durchführung und Umsetzung des Umweltmanagements wurde das Umweltteam unter Leitung des Umweltmanagementbeauftragten betraut. Für die erfolgreiche Umsetzung ist die Einbeziehung aller Mitarbeitenden von essenzieller Bedeutung. Beschlüsse des Umweltteams werden im Kollegium der Studienleiter und in der Versammlung der Mitarbeitenden vorbereitet, weitergegeben und rückgekoppelt.

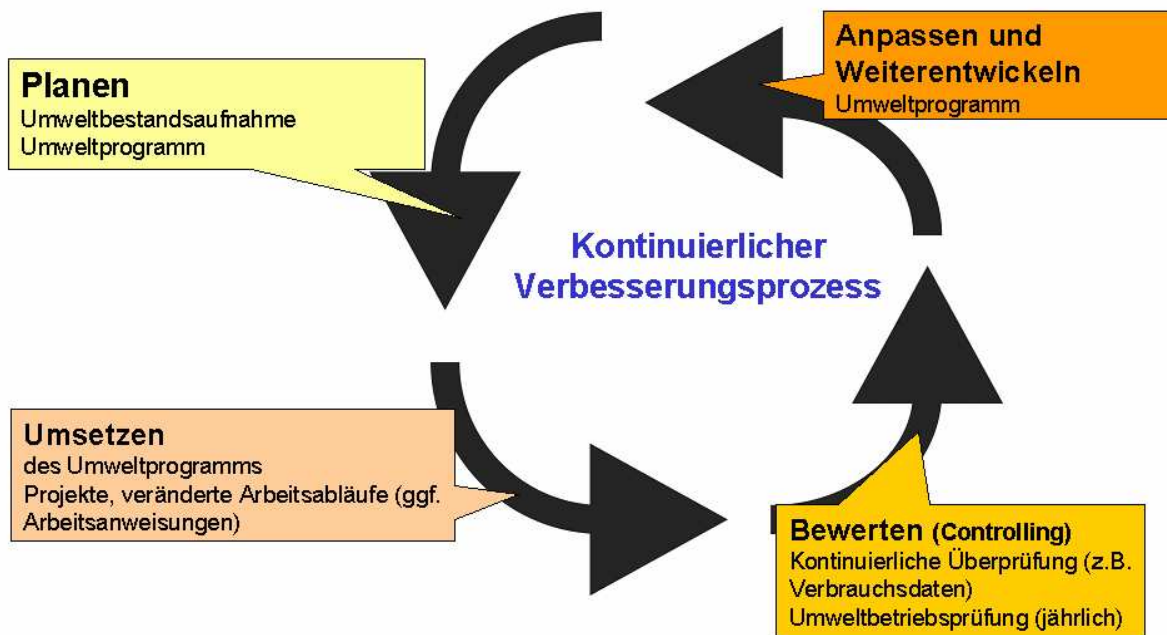
Der Akademiedirektor und der Vorstand des Trägervereins der Akademie wird regelmäßig über den Stand der Umsetzung des Umweltmanagements informiert und trifft Entscheidungen von strategischer Bedeutung und/oder mit größeren finanziellen Auswirkungen in Rücksprache mit der Leitung der Akademie und dem Umweltteam.

Organigramm des Umweltmanagementsystems



Ablauforganisation des Umweltmanagements

Das Umweltmanagement ist ein kontinuierlicher Verbesserungsprozess. Regelmäßige Bestandsaufnahmen sowie die jährliche Betriebsprüfung garantieren die kontinuierliche Überprüfung und Anpassung der im Umweltprogramm festgelegten Umweltziele.



7. Umweltauswirkungen

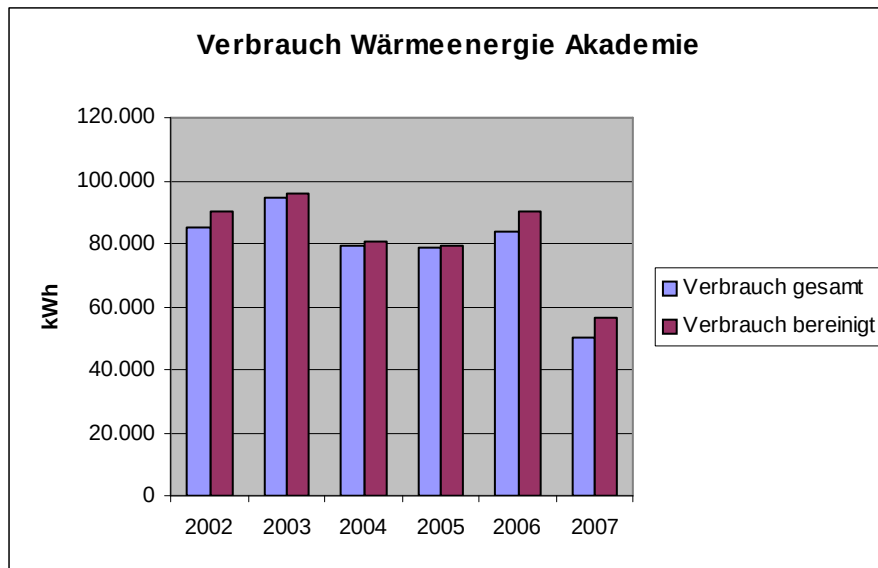
Durch unser Leben und Arbeiten in der Evangelischen Akademie entstehen zwangsläufig direkte und indirekte Umweltauswirkungen und ggf. durch unerwartete Ereignisse (z.B. Brand). Diese Umweltauswirkungen werden u.a. in einer Umweltbilanz festgehalten. Für die wichtigsten Ressourcen werden zudem jährlich Kennzahlen gebildet, um die Entwicklung über die Jahre hinweg zu verdeutlichen. Die Kennzahlen sind gemeinsam mit einer Bewertung der einzelnen Aspekte, eine Grundlage fürs Umweltprogramm.

Direkte Umweltauswirkungen

Heizenergieverbrauch

Der Wärmeenergieverbrauch ist seit 2003 gesunken. Unklar ist ob, dies mit anderen Nutzungsanforderungen, Anzahl der Veranstaltungen und / oder sparsameren Verhaltens der Mitarbeitenden und Gäste begründet werden kann. Eine genauere Bilanzierung der Einrichtungsauslastung ist notwendig, um detaillierte Aussagen über die vorhandenen Schwankungen im Verbrauch von Wärmeenergie machen zu können.

Der Verbrauch von 86 -104 kWh/m²*a ist in einem akzeptablen Rahmen.



Wir sehen im Bereich Wärmeenergie und elektrischer Energie (s.u.) Sparpotenziale und sind uns bewusst, dass eine Weiterbeschäftigung damit äußerst wichtig ist angesichts des Verbrauchs endlicher Ressourcen (Erdgas), der Klimarelevanz von CO₂-Emissionen sowie aus ökonomischen Erwägungen angesichts auch zukünftig ansteigenden Erdgaspreisen.

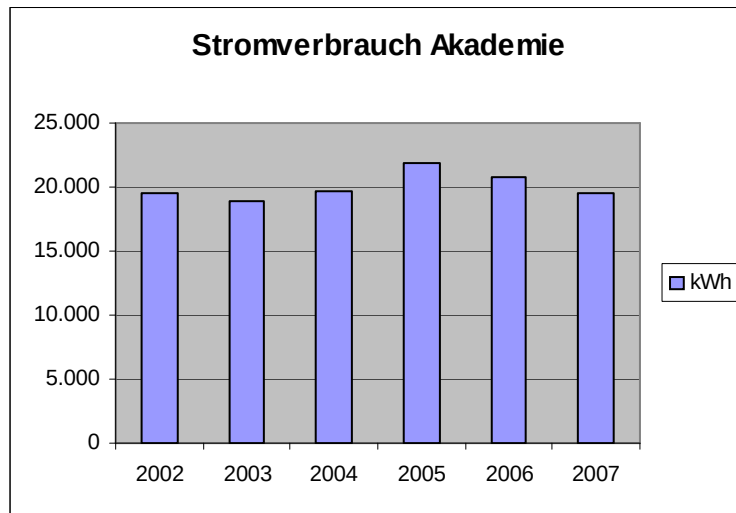
Strom

Die Akademie bezog seine elektrische Energie von den Stadtwerken Wittenberg. Im Zusammenhang mit der Einführung des Umweltmanagementsystems wurde ab Oktober 2007 zum Ökostromanbieter Lichtblick gewechselt.

In der Akademie sind die Bereiche mit dem größten Anteil am Stromverbrauch die Büros und die Küche (Geschirrspülmaschine sowie die Kühl- und Gefriergeräte). Ungeklärt ist der Anteil der Pumpen der Heizanlage.

Die Grundbeleuchtung, die auf öffentlichen Flächen (Fluren und Treppenhäusern) der Orientierung dient, ist nicht mit Bewegungsmeldern kombiniert. Eine gute, einfache Regelungstechnik für Licht in den öffentlichen Räumen ist überlegenswert. Die Beleuchtung ist mit einem Anschlusswert von 13 kW ein beachtlicher Faktor.

Aufgrund der Gebäudekonstruktion wird es im Sommer in den Büros z.T. sehr warm, so dass Ventilatoren zur Kühlung eingesetzt werden (müssen).



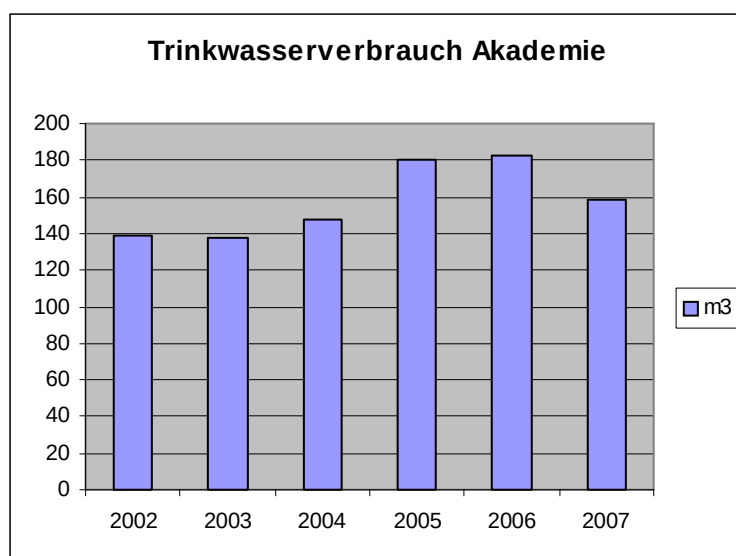
Der Verbrauch ist mit ca. 20.000 kWh/a bzw. 20-24 kWh/m² und Jahr als hoch einzustufen. Die im Beleuchtungs- und Gerätebereich z.B. Computer, Kühlschränke vorhandenen Einsparpotenziale sollten zügig umgesetzt werden. Eine genauere Bilanzierung der Einrichtungsauslastung ist notwendig, um weitere Ursachen der vorhandenen Schwankungen im Verbrauch elektrischer Energie aufzudecken.

Wasser / Abwasser

Das Wittenberger Trinkwasser ist von hoher Qualität.

In den letzten 3 Jahren lag der Wasserverbrauch in der Akademie zwischen 140 und 180 m³. Sparperlatoren bei Waschtischen sowie Sparspülkästen bei den WCs sind vorhanden.

Der Wasserverbrauch sollte noch gesenkt werden.



Abfall

Die Akademie verfügt über ein Abfallwirtschaftskonzept. Dieses beinhaltet ein Konzept zur Getrenntsammlung. Es werden Restmüll, Verpackungen, Papier und Glas sowie Sonderabfälle getrennt gesammelt.

Indirekte Umweltauswirkungen

Büroausstattung und -materialien / Beschaffungswesen

Der Papierverbrauch ist in einer Bildungseinrichtung ein umweltrelevanter Faktor. Es wird inzwischen fast ausschließlich Recyclingpapier verwendet. Bei der externen Vergabe von Druckaufträgen kann noch mehr auf Umweltaspekte geachtet werden. Weitere Potenziale gibt es bei der Reduzierung des Papierverbrauchs. Das Beschaffungswesen kann noch ökologischer ausgerichtet werden.

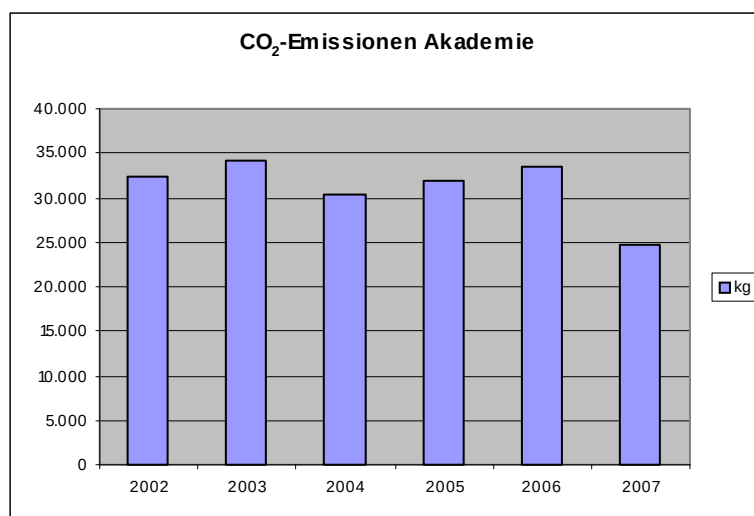
Öffentlichkeit/Bildungsprogramm

Während Heizenergie, Strom, Wasser und Abfall sogenannte direkte Umweltauswirkungen darstellen (sie wirken sich unmittelbar aus durch Ressourcenverbrauch, Schadstoffemission u.a.), gehört die interne Kommunikation und Öffentlichkeitsarbeit zu den indirekten Umweltauswirkungen. Hier liegt die zentrale Aufgabe in der Bildungsarbeit, bzw. der Kommunikation mit den Hausbewohnern und Auswärtigen. Das Umweltteam hat hierbei eine wichtige Vermittlungsfunktion.

Bei den Tagungen werden die Aspekte der Bewahrung der Schöpfung sowie eine lebensbejahende Schöpfungsspiritualität je nach Tagungsschwerpunkt mitbedacht, so gibt es explizit Tagungen zu Umweltthemen (Ökobauern, Bildung für nachhaltige Entwicklung, Energie). Die Resonanz auf diese Angebote ist nicht immer zufriedenstellend. Außerdem werden die BRIEFE, die ökologische Zeitschrift der ostdeutschen Landeskirchen, herausgegeben.

Klimarelevanz

CO₂ -Emissionen



Die CO₂ Emissionen der Akademie sollten so gering wie möglich gehalten werden. Der niedrige Wert von 2007 liegt an dem relativ milden Winter, aber auch an dem in Bezug auf das Umweltmanagement schon bewusster Verhalten. Auch der Umstieg auf Grünen Strom wird diesen Wert senken.

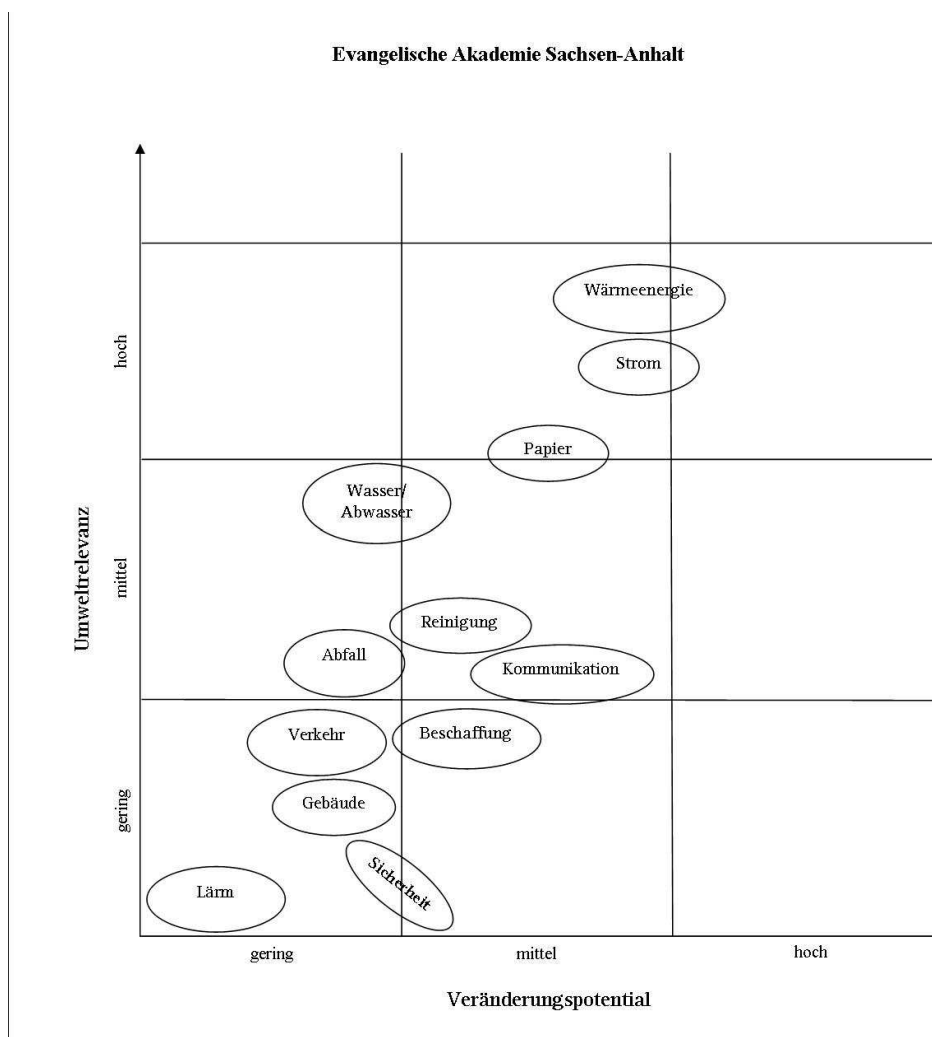
Sonstige Umweltauswirkungen

Brand- und sonstige unerwünschte Ereignisse

Es existiert ein Brandschutzkonzept und ein Notfallplan.

8. Bewertung der Umweltaspekte (Portfolio)

Die verschiedenen Umweltaspekte wurden auf ihre Auswirkungen hin untersucht. Beispielsweise wurde berücksichtigt, wie groß der mengenmäßige Beitrag der Tagungsstätte ist, wie bedeutend ein hervorgerufenes Umweltproblem global oder lokal ist und welche technisch möglich und ökonomisch realistischen Möglichkeiten zur Verringerung einer Umweltauswirkung es gibt. Im Ergebnis kommen wir zu folgender Einschätzung der derzeitigen Situation:



Diese Übersicht gibt Aufschluss darüber, welche Umweltaspekte an der Evangelischen Akademie von besonderer Bedeutung sind und worauf demzufolge in der Zukunft ein besonderes Augenmerk liegen muss. Die Ergebnisse schlagen sich in den konkreten zu ergreifenden Maßnahmen nieder (siehe folgendes Kapitel).

9. Konkrete Maßnahmen – Das Umweltprogramm

Die Evangelische Akademie Sachsen-Anhalt e.V. hat im Rahmen der Einführung des Umweltmanagementsystems einen konkreten Maßnahmenkatalog zur Verbesserung der ökologischen Bilanz beschlossen.

Aktionen	bis wann?
Stromverbrauch um 10% reduzieren gegenüber 2006 bis 2010	
Takt Treppenaufgang verkürzen	bereits erledigt
Nachtlampe im Foyer aus bzw. halbierte Leuchtkraft	31.05.2008
Deckenfluter am Kopierer ersetzen	bereits erledigt
Kennzeichnung der Flurschalter: Welcher Schalter bedient welche Lampen?	bereits erledigt
"Der Letzte macht das Licht aus"-Checkliste - Büro	bereits erledigt
"Der Letzte macht das Licht aus"-Checkliste - Tagungsbereich	bereits erledigt
abschaltbare Steckerleiste an jeden Arbeitsplatz	bereits erledigt
Überprüfung abschaltbare Steckerleisten am Arbeitsplatz, auch ELCA	31.05.2008
Weinkühler im Keller ja nach Belegung an/aus schalten	Kontinuierlich
Gefrierschrank auswechseln	bereits erledigt
Lampen Büros reinigen	2x jährlich
Mitarbeiterinformation zu sparsamen Umgang mit Strom und "Licht aus!"; Hinweisflyer mit Infos für alle Maßnahmen aus ökologischen Gründen	31.08.2008
Sonnenschutz bei Dachfenstern optimieren, um Wärmeeinstrahlung zu reduzieren und damit weniger Ventilatoren einsetzen zu müssen	31.07.2008
Wechsel Stromanbieter	bereits erledigt

Bewegungsmelder im UG installieren	Ende 2010
Papier/Büro	
Drucker-Papierschacht von A3 auf A4 -Konzeptpapier	bereits erledigt
Druckinfos für alle Mitarbeiter (Kleinformat-PC)	bereits erledigt
bei Büromaterialbestellung auf ökolog. Gesichtspunkte achten	Kontinuierlich
Faltmaschine auf Recyclingpapiersorten testen	31.07.2008
Lieferantenaufträge - bei externen Druckaufträgen nach Recyclingpapier fragen; Externe Druckaufträge, wenn kein Recyclingpapier, reduzieren	31.12.2008
Kontrollmechanismus um Anzahl gedruckter Plakate und Flyer in sinnvollem Rahmen zu halten; Verteilung optimieren/reduzieren; Info an alle Studienleiter	31.08.2008
Wärmeverbrauch um 15% reduzieren gegenüber 2006 bis 2010	
Heizungsdisplay instand setzen	bereits erledigt
Steuerungskonzept der Heizung überprüfen (Heizkreise), Leistung d. Pumpen überprüfen, bedarfsgerechte Steuerung der Heizung ermöglichen	30.09.2008
Thermometer in jedes Zimmer (20 C markieren)	bereits erledigt
Windfangproblem lösen, Türschließer an Innentür montieren	31.05.2008
Türproblem / Loch in Windfang	01/2009
Öffentlichkeitsarbeit für Umwelt/Image intensivieren	
in Flyern/Halbjahresprogramm hinweisen, dass wir darum bitten, mit ÖPNV anzureisen, Anreisebeschreibung formalisieren	Kontinuierlich
auf der Homepage einen Link zu www.bahn.de	bereits erledigt
Im Haus auf Umweltmanagement hinweisen (Multiplikation)	31.03.2008

Verpflegung	
fairen Kaffee bei Tagungen ausschenken	kontinuierlich
Lebensmittelbeschaffung so oft es geht mit regionalen Produkten	Kontinuierlich
Reinigung	
Überprüfung Sicherheitsdatenblätter	31.03.2008
Überprüfung Beschriftung der nicht beschrifteten Behälter	31.03.2008
auf Herstellung des Mittagessens der Tagungsgäste achten (Anbieter)	Ende 2010
Sicherheit	
Fluchtwegausschilderung, Feuerlöscherkennzeichnung überprüfen	31.03.2008
Küche: Verbandskasten an zentraler Stelle aufhängen und kennzeichnen	31.03.2008

10. Allgemeine Tipps

Stand-by

Das Umweltbundesamt hat ausgerechnet, dass im Jahr 4 Milliarden Euro Stand-by-Verluste zusammenkommen! Ein Watt Dauerleistung kostet ca 1, 46 Euro im Jahr. Stand-by-Geräte verbrauchen bis zu 60 Watt.

Maßnahmen:

- Geldstromleisten anschaffen,
- Vorschaltgeräte besorgen

Lampen:

Energiesparlampen sparen bis zu 80 % Strom.

Maßnahmen:

- In Küchen, Bädern und in den Fluren Energiesparlampen verwenden

Heizung:

Jedes Grad Raumtemperatur weniger spart 6 % der Heizenergie.

Maßnahmen:

- Kein Dauerlüften
- Heizung herunterdrehen
- Heizkörper entlüften
- Heizungsanlage sparsamer einstellen

Kühl- und Gefrierschränke:

Kühlschränke verbrauchen ein Fünftel des Stromes!

Maßnahmen:

- Die Tür nicht lange offenlassen
- Temperatur herunterregeln (7 Grad Kühlschrank, minus 18 Grad im Gefrierschrank)
- Türdichtungen ausbessern
- Erhitze Lebensmittel zuerst abkühlen
- Bei Neukauf auf Sparsamkeit achten

11. Gültigkeitserklärung

Der Umweltgutachter

Henning von Knobelsdorff
Mozartstr. 44
53115 Bonn

hat das Umweltmanagement-System, die Umweltbetriebsprüfung, ihre Ergebnisse, die Umweltleistungen und die Umwelterklärung der

Evangelischen Akademie Sachsen-Anhalt e.V.
Schlossplatz 1d
06886 Lutherstadt Wittenberg

auf Übereinstimmung mit der Verordnung (EG) Nr. 761/2001 des Europäischen Parlaments und des Rates vom 19. März 2001 über die freiwillige Beteiligung von Organisationen an einem Gemeinschaftssystem für das Umweltmanagement und die Umweltbetriebsprüfung (EMASII) in der Fassung vom 3.02.2006 geprüft und die vorliegende Umwelterklärung für gültig erklärt. Der Wahrheitsgehalt und die Vollständigkeit der umweltrelevanten Daten werden bestätigt.

Die nächste konsolidierte Umwelterklärung wird der Registrierstelle bis zum

02.04.2011 vorgelegt.

Die Einrichtung wird von der Pflicht zur jährlichen (2009 & 2010) Aktualisierung der Umwelterklärung befreit.

Henning von Knobelsdorff

Umweltgutachter
DE-V-0090

Lutherstadt Wittenberg, den 03.04.2008

Impressum

Evangelische Akademie Sachsen-Anhalt e.V.

Stephan Dorgerloh
Direktor

Tobias Thiel
Umweltmanagementbeauftragter

Matthias Kopischke, Ines Grau, Kordula Wolters, Hans-Peter Bergmann
Umweltteam

Schlossplatz 1d
06886 Lutherstadt Wittenberg

Tel (03491) 49 88 - 0
Fax (03491) 400706

info@ev-akademie-wittenberg.de
www.ev-akademie-wittenberg.de

Verantwortlich: Stephan Dorgerloh, Tobias Thiel, Matthias Kopischke
Redaktion u. Layout: Matthias Kopischke

Unterstützung durch

Ev. Akademie Wittenberg:	Matthias Kopischke, Katja Geißler
Externer Umweltauditor:	Siegfried Fuchs
Umweltberater:	Herr Rohloff

Dem eingeführten Umweltmanagementsystem liegt zu Grunde: Handbuch und Systematik „Der Grüne Hahn“ - Management für eine Kirche mit Zukunft“ der Evangelischen Kirche von Westfalen“ s. www.gruener-hahn.net

Kontakt und Beratung :
Umweltreferat der EKvW: k.breyer@kircheundgesellschaft.de